

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

Information:
Dennis Gelinek M. A.
Tagungsbüro
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald
Telefon: +49 3834 420 5015
E-Mail: dennis.gelinek@wiko-greifswald.de

Anmeldung:
www.wiko-greifswald.de/wappen-als-waffe

DFG

ÖAW ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

IMAFO
INSTITUT FÜR
MITTELALTERFORSCHUNG

Die internationale Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald e.V. und dem International Office der Universität Greifswald.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die Tagung beschäftigt sich mit Wappen als ein im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit weitverbreitetes europaspezifisches Phänomen der visuellen Kommunikation und ihrer Rolle in politischen, dynastischen, militärischen und rechtlichen Konflikten. Mit dieser Schwerpunktsetzung betritt sie Neuland. Dies umso mehr als an konkreten Fallbeispielen orientiert erstmals derartige Konflikte europaweit vergleichend untersucht werden. Dabei reicht der zu durchmessende geografische Raum von Portugal bis Polen, von Schweden bis Italien. Dieser Zugriff verspricht zahlreiche neue Erkenntnisse nicht nur zur Geschichte verschiedener Wappen und ihrer Instrumentalisierung, sondern u.a. auch im Bereich der Landesgeschichte sowie der Konflikt- und Kommunikationsforschung. Gerade in einer Zeit, in der die Macht der Bilder und Symbole in politischen Konflikten besonders spürbar ist, sind Forschungen zu den im Mittelalter und der Frühen Neuzeit omnipräsenten heraldischen Symbolen, ihrer Verwendung und Wirkung von besonderer Aktualität. Für die Referate konnten ausgewiesene Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

Die Tagung wird dazu beitragen, die deutsche und internationale heraldische Forschung weiter zu vernetzen, der Unterrepräsentation heraldischer Themen in der deutschen Forschungslandschaft entgegenzuwirken und trägt zudem aktuellen Forderungen nach einer stärkeren Einbindung von Bildquellen in die historische Forschung Rechnung.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war.

Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ sei, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Wappen als Waffe

Heraldische Symbole in
politischen, dynastischen,
militärischen und rechtlichen
Konflikten des Mittelalters
und der Frühen Neuzeit

Internationale Fachtagung
13. bis 15. Juni 2024

Donnerstag, 13. Juni 2024

9.00 Uhr – 9.30 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung
des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs
Christian Suhm (Greifswald)
Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

Von Nord nach Süd: Heraldische Konflikte im Alten Reich nördlich der Alpen

Moderation: Torsten Fried (Schwerin)

9.30 Uhr – 10.15 Uhr

Mit roten Schwertern und grünem Rautenkranz.
Der Wappenstreit zwischen den Herzögen
von Sachsen-Lauenburg und den sächsischen
Kurfürsten 1423-1689
Oliver Auge (Kiel)

10.15 Uhr – 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr – 11.30 Uhr

Der Adler greift die Greifen. Die pommerschen
Wappen in den Auseinandersetzungen zwischen
der Greifendynastie und den Markgrafen von
Brandenburg aus dem Hause Hohenzollern
Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Das Sachsenross als Wappentier im späten
Mittelalter. Welfen und Askanier im Symbolstreit
Thomas Vogtherr (Osnabrück)

12.15 Uhr – 13.45 Uhr Mittagspause

Moderation: Oliver Auge (Kiel)

13.45 Uhr – 14.30 Uhr

Der Streit um das Jülich-Klevische Erbe zwischen
Wittelsbachern, Zollern und Wettinern im Spiegel
ihrer Wappen
Harald Drös (Heidelberg)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Zwischen Territorium und Familie. Wappen auf
den Siegeln und Münzen Kölner Erzbischöfe im
Spätmittelalter
Andrea Stieldorf (Bonn)

15.15 Uhr – 15.45 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr – 16.30 Uhr

Herzogtum ohne Herzog, Wappen ohne Träger.
Konflikte um heraldische Repräsentation
am Beispiel des Herzogtums Schwaben im
Spätmittelalter
Christof Rolker (Bamberg)

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Von Bären wie Kühe und Wappen am Galgen.
Heraldische Symbole als Kampfmittel in der
Eidgenossenschaft des 15. und 16. Jahrhunderts
Regula Schmid Keeling (Bern)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Führung zu heraldischen Denkmälern im Umfeld
der Universität
Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)
anschließend: Abendessen im Kolleg

19.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag
Geschändet – getötet – begraben.
Stellvertretendes Handeln und Gewaltausübung
an Wappen im Spätmittelalter und in der Frühen
Neuzeit
Andreas Zajic (Wien)
Moderation: Regula Schmid Keeling (Bern)

Freitag, 14. Juni 2024

Im Westen, im Osten, im Norden, im Süden.
Heraldische Konflikte in weiteren Teilen Europas
Moderation: Cornelia Linde (Greifswald)

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Fraternity of arms. Heraldic sharing on and off
the battlefield during the Portuguese-Castilian
war of 1383-1385
Miguel Metelo de Seixas (Lisboa)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Counter-Iconoclasm in the Netherlands. The
armorial punishment of rebellion under the Duke
of Alba, 1569-1571
Steven Thiry (Antwerpen)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Mehr als Rosen. Heraldische Konfliktaustragung
im Ringen um die englische Krone
Marcus Meer (London)

11.45 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

Moderation: Jens E. Olesen (Greifswald)

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

The war over the 'Three Crowns' 1563-70. The
futility of fighting over a construction
Steen Clemmensen (Farum)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Unfreundliche Verwandte. Die schwedischen
und polnischen Wasa im Streit um das
Dreikronenwappen
Joachim Krüger (Greifswald)

15.30 Uhr – 16.15 Uhr

Zur Negation von Wappen. Überlegungen zum
Fehlen heraldischer Symbole in mittelalterlichen
Profanraumdekorationen und darin
aufscheinenden Konflikten
Sabine Sommerer (Zürich)

16.15 Uhr – 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr – 18.15 Uhr

Universitätsführung mit Rubenowdenkmal, Aula
und Karzer
Kustodie
anschließend: Abendessen im Kolleg

19.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag
Heraldische Konkurrenz und Konflikte im Umfeld
der Päpste vom 13. bis zum frühen
16. Jahrhundert
Andreas Rehberg (Roma)
Moderation: Andrea Stieldorf (Bonn)

Samstag, 15. Juni 2024

Heraldische Konflikte im Süden Europas
Moderation: Andreas Rehberg (Roma)

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Im Dienste der Republik Florenz. Wappen als
literarische ‚Waffen‘ bei Giovanni Villani
Franziska Decker (Graz)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Heraldic conflicts between the Alps and the
Mediterranean Sea. The dukes of Savoy and the
marquises of Montferrat (XV-XVII century)
Luisa Gentile (Torino)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr – 12.00 Uhr

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion
Thomas Vogtherr (Osnabrück)

14.00 Uhr

Exkursion nach Wolgast zu heraldischen
Denkmälern in der ehemaligen Residenzstadt der
pommerschen Herzöge